

Veranstaltungsort:

Kilianikapelle
Katholisch-Theologische Fakultät der
Universität Erfurt
Domstraße 10 | 99084 Erfurt

Organisation:

Maja Eib | Landesbeauftragte für
Thüringen und Leiterin Bildungswerk
Erfurt der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Andreasstraße 37 b | 99084 Erfurt
Telefon: 0361 | 65491-0
Telefax: 0361 | 65491-11
kas-erfurt@kas.de | www.kas-erfurt.de

Besuchen Sie uns jetzt auch



auf Facebook!

<http://facebook.com/kas.erfurt>

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung mit beiliegen-
der Antwortkarte bzw. per FAX oder
E-Mail. Sie erhalten keine schriftliche
Bestätigung. Fahrtkosten können nicht
erstattet werden.

Informationen zur Veröffentlichung von Bildern

Die Veröffentlichung von während der
Veranstaltung aufgenommenen Bildern/
Filmen auf unserer Homepage oder
Facebook unterliegt den im Kunst-
urhebergesetz genannten Bedingungen
zum Recht am eigenen Bilde. (Siehe
dazu: Auszug aus dem Kunsturheber-
gesetz, §22 und §23)

Eintritt frei!

*Gefördert durch Zuwendungen der
Bundesrepublik Deutschland und des
Freistaates Thüringen.*



Va-Nr. B99-180413-1

EINLADUNG

VORTRAG UND GESPRÄCH

„BILDUNG STATT FUNDAMENTALISMUS“

EINBLICKE IN DIE AKTUELLE
POLITISCHE UND HUMANITÄRE
SITUATION AFGHANISTANS

DONNERSTAG | 18. APRIL 2013 |
19.00 UHR | KILIANIKAPELLE
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT
ERFURT

IN KOOPERATION MIT
HOCHSCHULGRUPPE ERFURT



DONNERSTAG | 18. APRIL 2013 |
19.00 UHR

Begrüßung

Maja Eib

Landesbeauftragte für Thüringen und
Leiterin Bildungswerk Erfurt der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Vortrag und anschließendes Gespräch mit

Dr. med. Reinhard Erös

Oberstarzt der Bundeswehr a.D. und
Gründer der Kinderhilfe Afghanistan

Moderation

Anna Mlejnek

Sprecherin der KAS Stipendiaten
Hochschulgruppe Erfurt

Dr. Reinhard Erös

*Jg. 1948, verheiratet, fünf Kinder,
1967–1972 Offizier der Fernspähtruppe,
1972–1979 Studium der Medizin und Politik-
wissenschaft, 1979–1980 Truppenarzt,
1981–1986 Facharztausbildung, 1986–1990
unbezahlt beurlaubt von der Bundeswehr,
tätig als Arzt im Kriegsgebiet Afghanistan,
1991–1993 Bataillonskommandeur des ersten
UN-Einsatzes der Bundeswehr in Kambodscha,
1993 Medizinischer Berater von UN-General-
sekretär Kofi Annan, 1998–2000 Dozent an der
Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg
im Fachbereich Sicherheitspolitik, 2000–2002
Kommandoarzt DSO, 2002 vorzeitige
Pensionierung als Oberstarzt*

Seit 12 Jahren befindet sich die Bundeswehr im Einsatz im Norden Afghanistans. Bis 2014 will die internationale Gemeinschaft der afghanischen Regierung die Verantwortung für die Sicherheit und Stabilität in ihrem Land übergeben. Damit verbunden ist auch eine Reduzierung der Truppen der internationalen Schutztruppe ISAF. In der deutschen Öffentlichkeit wird die Bilanz des Afghanistaneinsatzes kontrovers diskutiert.

In dem Vortrag wird u.a. die Frage gestellt, inwiefern der Militäreinsatz in dem Land am Hindukusch sowohl notwendig als auch erfolgreich war, aber auch welche Alternativen es zum westlichen Militäreinsatz gegeben hätte, beziehungsweise auch heute noch gibt.

Darüber hinaus wird der Vortrag Einblicke in die aktuelle politische und humanitäre Situation des Landes geben und die Arbeit der Kinderhilfe Afghanistan vorgestellt, die durch die Familie Erös im Jahr 1998 gegründet worden ist. Sie baut und betreibt in den besonders gefährlichen südost-afghanischen Provinzen Schulen und Krankenstationen, Waisenhäuser und Lehrlingswerkstätten ausschließlich mit privaten Spenden. Die Kinderhilfe Afghanistan bezahlt darüber hinaus den zurzeit ca. 2000 afghanischen Mitarbeitern ein regelmäßiges Gehalt und ernährt damit ihre Familien. R. Erös besucht mehrfach jährlich – auf eigene Kosten – die Projekte, kontrolliert und überwacht die Arbeit, und bezahlt persönlich die Gehälter der Lehrer, Ärzte, Ingenieure sowie Bauarbeiter. Damit stellt er sicher, dass die Spendengelder sparsam und sinnvoll eingesetzt werden.

Die Familie Erös betreibt „die wohl effektivste Hilfsorganisation in Afghanistan“ (Süddeutsche Zeitung). Im Unterschied zu großen Hilfsorganisationen bietet die Kinderhilfe Afghanistan ihre Hilfe nicht in der Hauptstadt Kabul an, sondern versucht, insbesondere die Landbevölkerung zu unterstützen.

Herzlich laden Sie das Bildungswerk Erfurt der Konrad-Adenauer-Stiftung und die Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung/Hochschulgruppe Erfurt ein, sich über die aktuelle Situation in Afghanistan zu informieren.

